Der Weg ist das Ziel!

Frühe Begutachtungen zur Arbeits(un)fähigkeit bei jungen Menschen mit Beeinträchtigungen sind nach wie vor ein brennendes und hochaktuelles Thema – so auch im Rahmen der Beratungen im Elternnetzwerk. Lesen Sie hier das Interview eines Vaters, dessen Tochter trotz Begutachtung als „arbeitsunfähig" auf der Suche nach einer Ausbildung und Beschäftigung war.

1. **Zu welchen Fragen/Themen wurden Sie vom ENW beraten?**

Hauptthema war für uns gemeinsam herauszufinden für welche zukünftige Beschäftigung unsere Tochter Stefanie trotz ihrer Behinderung geeignet wäre. In welche Richtung könnte eine spätere Jobsuche gehen? Was gibt es für Möglichkeiten für unsere Tochter? Die Situation war nicht leicht, da Stefanie zuvor als „arbeitsunfähig" begutachtet wurde und somit mehr oder weniger ein Leben lang vom allgemeinen Arbeitsmarkt und den Leistungen des AMS ausgeschlossen wurde.

2. **Hat Ihnen die Beratung beim ENW geholfen? Warum (nicht)?**

Die Beraterin hat uns laufend verschiedene, weiterführende Ideen und Projekte präsentiert, welche immer das Ziel einer Beschäftigung und Arbeit hatten. Nach einem halben Jahr war es dann soweit: die Beraterin konnte gemeinsam mit Stefanie ein Angebot finden, welches Stefanie auf Anhieb sehr interessierte. Es handelte sich um ein Projekt, das auf die Ausbildung und den zukünftigen Berufseinstieg als Einzelhandelskauffrau inhaltlich und praktisch vorbereitet. Unsere Tochter hat sich für das Projekt beworben, konnte Schnuppertage absolvieren und ist mittlerweile mit großem Ehrgeiz und Freude seit zwei Monaten mit dabei.

Das Elternnetzwerk hat uns in der ganzen Zeit mit diversen Informationen zu konkreten Angeboten/Projekten unterstützt und letztendlich konnten wir für unsere Tochter gemeinsam ein passendes Angebot finden. Die Beratung war stets individuell an unsere Bedürfnisse angepasst und vor allem auch auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten unserer Tochter wurde eingegangen.

3. **Welche Erfahrungen haben Sie (bisher) mit dem ENW gemacht?**

Durchwegs die besten. Die Elternnetzwerk-Beraterin hat es in kürzester Zeit geschafft zu unserer Tochter Stefanie ein sehr gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen, ohne dieses Vertrauensverhältnis hätten die Beratungen nicht funktioniert. Die regelmäßigen Gespräche fanden in einem angenehmen Umfeld statt, ohne Stress und unter gleichberechtigten Beteiligten, die einander schätzen und ernst nehmen.

Im Zuge der Beratung und Begleitung konnte für Stefanie beispielsweise auch ein einwöchiges Praktikum gefunden werden. Sie durfte in einem Büro mitarbeiten, vor und nach dem Praktikum fanden immer wieder Gespräche mit der Beraterin statt (zur Vor- und Nachbereitung, Reflexion). Stefanie war sehr stolz auf ihr Praktikum und erhielt sowohl in einem persönlichen Feedbackgespräch als auch in schriftlicher Form von der Praktikumsstelle positive Rückmeldung.

Gefördert von:
Sozialministeriumservice

4. Würden Sie das Elternnetzwerk weiterempfehlen? Warum (nicht)?

Ich würde das Elternnetzwerk jederzeit weiterempfehlen. Nicht nur unsere Beraterin hat mit unserer Tochter hervorragende Arbeit geleistet, sondern auch alle anderen Kollegen und Kolleginnen beim Elternnetzwerk und integration wien haben wir immer als sehr freundlich, kompetent, sachorientiert und hilfsbereit erlebt.

Dr. Paul Vockenhuber
(Vater von Stefanie)

Wenn Sie Fragen zum Thema haben oder gerne eine kostenlose Beratung im Elternnetzwerk nutzen möchten, dann sind wir für Sie erreichbar:

Natalie Gerges, MA	**01/789 26 42 – 23**
Judith Höfinger	**01/789 26 42 – 16**
Karin Wegscheider	**01/789 26 42 – 13**

Gefördert von:
Sozialministeriumservice